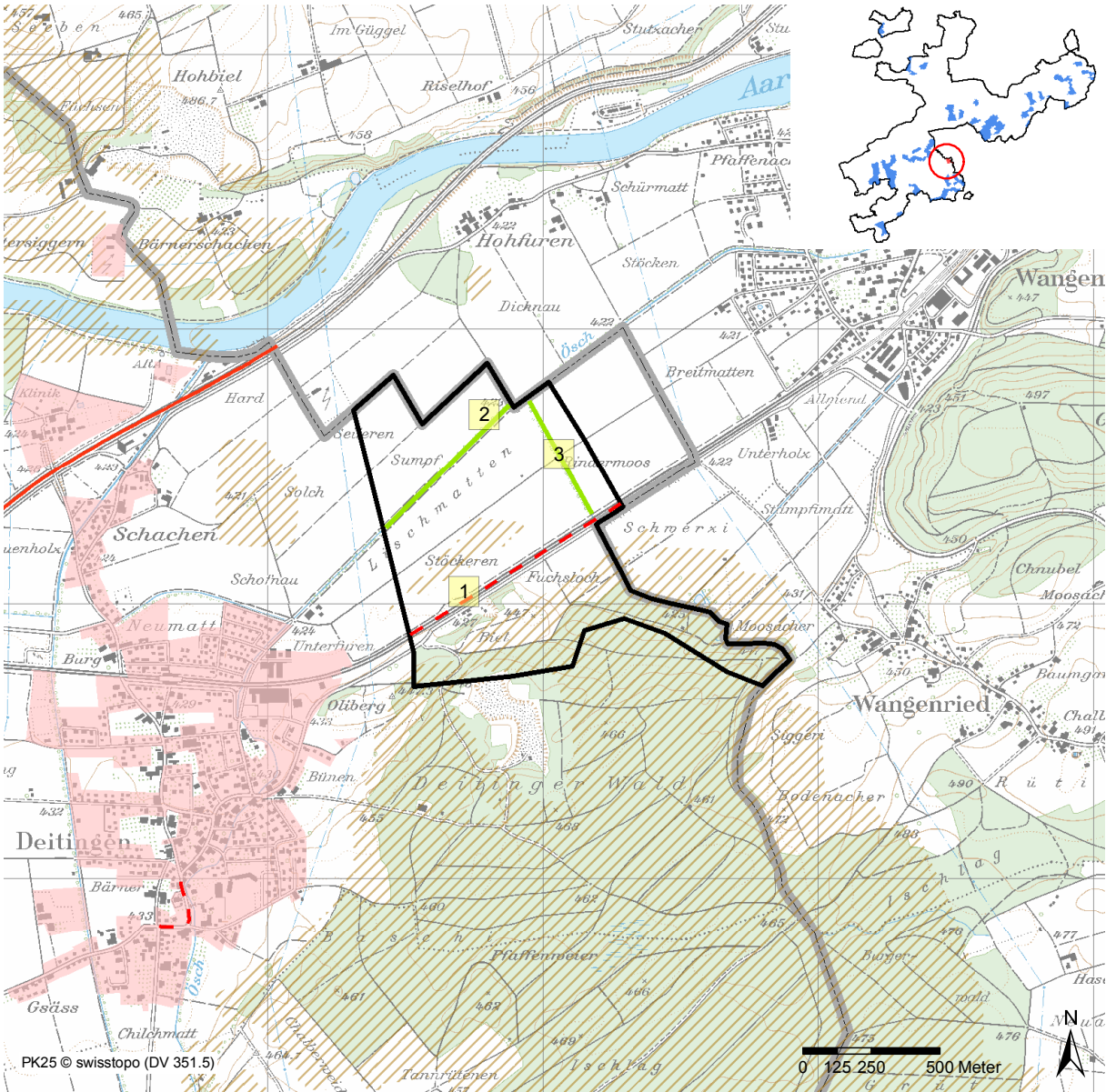




Wildtierkorridor SO 6 «Deitingen»









intakt



Wildtierkorridor

-  Perimeter Wildtierkorridor
- Grundsätzlich gelten die allgemeinen Massnahmen.
-  1 Zusätzliche spezifische Massnahmen gemäss folgenden Seiten.

Orientierender Planinhalt

-  Bauzone
-  Wildtierbarriere Stufe I: Strassen mit DTV > 10'000, stark befahrende Bahnstrecken, festinstallierte / unpassierbare Zäune, Mauern, verbaute Flüsse
-  Flächige Wildtierbarrieren Stufe I: umzäunte Flächen, Hundesportplätze, Sportplätze
-  Wildtierbarrieren Stufe II: Strassen mit DTV 3'000-10'000, und weitere relevante Hindernisse
-  Bestehende Zwangspassage
-  Hecken, Feldgehölze
-  gute bis ideale Erreichbarkeit für Rehe
-  Kantonsgrenze

Objektblatt SO 6 «Deitingen»

Objektnummer¹: SO 6

Objektname: Deitingen

Gemeinden: Deitingen

Bedeutung¹: national

Lage im Vernetzungssystem: *Achse:* Verbindung vom Deitingen Wald über die Aare mit der ersten Jurakette.
Nächste überregionale Korridore: SO 19, BE 9
Nächste regionale Korridore: SO 5, SO 7

Zielarten: Baumrarder, Dachs, Feldhase (lokal), Luchs, Reh, Rothirsch, Wildschwein

Beschreibung: Auf Solothurner Kantonsgebiet liegt nur ein kleiner Abschnitt des Korridors SO 6. Dieser beginnt im Deitingen Wald bei Deitingen. Eine Gerade zwischen dem Waldrand und einer Elektrizitätsanlage auf Berner Boden bildet die westliche Korridorgrenze. In östlicher Richtung verläuft der Korridor entlang des Waldrandes und eines bewachsenen Baches (innerhalb des Korridors).

Gegenwärtiger Zustand: *Intakt:* Die Haupthindernisse (Autobahn, Aare) liegen auf dem hier nicht betrachteten Berner Kantonsgebiet. Die grösste Gefahr für Wildtiere auf Solothurner Boden stellt die bekannte Unfallstrecke Wangenstrasse dar. Ansonsten besteht bereits eine gute Leitstruktur entlang der Ösch, die allenfalls noch durch ein Trittsteinelement ergänzt werden könnte.

¹ Gemäss Holzgang, O.; Pfister, H.P.; Heynen, D.; Blant, M.; Righetti, A.; Berthoud, G.; Marchesi, P.; Maddalena, T.; Müri, H.; Wendelspiess, M.; Dändliker, G.; Mollet, P.; Bornhauser-Sieber, U., 2001: Korridore für Wildtiere in der Schweiz. Schriftenreihe Umwelt Nr. 326, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), Schweizerische Vogelwarte Sempach, Bern, 116 S.

Objektblatt SO 6 «Deitingen»

Allgemeine Massnahmen Objekt SO 6 wie für alle Wildtierkorridore

Spezifische Massnahmen Objekt SO 6

Nr. gemäss Plan

P1 = zwingend

Koordination mit dem Kanton Bern.

P2 = wichtig

- Nr. **1** Massnahmen zur Verhütung von Wildunfällen auf der Wangenstrasse an den optimalen Stellen, welche im Rahmen einer Detailplanung bestimmt werden müssen. Gestaltungsmassnahmen (Umgebungsgestaltung, Wildwarnanlagen, Beleuchtung, Topographie) entlang der Bahnlinie.
- Nr. **2** Umbau der Ufervegetation entlang der Ösch (verhindern von Fehlleitungen) und erstellen einer grösseren Trittsteinstruktur an der Stelle, wo der Zufluss in die Ösch mündet.
- Nr. **3** Verdichten der Ufervegetation entlang des Zuflusses der Ösch auf der östlichen Korridorseite (Leitstruktur).